



GELEBTE
DEMOKRATIE
Dessau-Roßlau

Leitfaden

EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU-ROSSLAU

09. März 2013

**EINE MENSCHENKETTE
FÜR DESSAU-ROSSLAU**

BUNT statt **BRAUN**
Gemeinsam gegen
den Naziaufmarsch
am **09. März 2013**

weitere Informationen
zum Protestprogramm unter:
www.gelebtedemokratie.de

11:30 Uhr / Buntess Bühnenprogramm am Hauptbahnhof
13:00 Uhr / 14 Mahnwachen rund um die Innenstadt mit Kulturprogramm
13:30 Uhr / Toleranzlauf ab Zerbster Straße
14:00 Uhr / Menschenkette in der Innenstadt

GELEBTE
DEMOKRATIE
Dessau-Roßlau

In der Gestaltung dieses Plakates sind grafische Elemente aus dem Siegelring im Rahmen des Schulbuchvertrages BUNT STATT BRAUN, angelehnt an die Hasenstraße in der Dessauer Gemarkung „Philippsteden“, enthalten.

Weiterführende Informationen zu allen Formen des demokratischen Protestes
ab Februar 2013 in einem ausführlichen Programmheft unter:
www.gelebtedemokratie.de

Die Aktion

Zusammen für eine tolerante, offene und demokratische Stadtgesellschaft: Das ist die Losung für den 09. März 2013. Das Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE ruft alle engagierten Bürgerinnen und Bürger zu einem bunten und phantasievollen Protest gegen einen Aufmarsch von Neonazis auf. Eine davon soll die Menschenkette sein. Sie soll sich mit dem Läuten aller Glocken in der Innenstadt ab 14.00 Uhr schließen. Dafür werden viele Menschen gebraucht. Das Netzwerk und die Stadt Dessau-Roßlau beteiligen sich am Aufruf zu der Aktion und an der überregionalen Mobilisierung.

Alljährlich im März marschieren Nazis aus dem Kameradschaftsspektrum in Dessau-Roßlau auf. Mit einem sogenannten Trauermarsch versuchen die Rechtsextremisten die historische Tatsache der Bombardierung der Stadt im Zweiten Weltkrieg umzudeuten und für ihre Propaganda zu nutzen. An die Stelle des Gedenkens an die Verstorbenen setzen die Neonazis ihre eigene Version der Geschichte, in der ausschließlich von deutschen Opfern die Rede ist und die wahren Verursacher des Krieges ignoriert werden. Diese Geschichtsverfälschung können und werden wir nicht unwidersprochen hinnehmen.

Die Erinnerung an die Verbrechen in der Zeit des Nationalsozialismus ist Voraussetzung für eine kritische Aufarbeitung der Geschichte und damit Bedingung für eine demokratische Gesellschaft. Ein Teil der Stadtgeschichte ist untrennbar mit dem Menschheitsverbrechen des Holocausts verbunden. In Dessau wurde das tödliche Giftgas Zyklon B produziert, mit dem die Nazis Millionen von Menschen in den Vernichtungslagern ermordeten. Nicht minder wichtig ist es, allen aktuellen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus entschlossen entgegenzutreten. Vor allem deshalb, weil die extrem rechte Szene Dessau-Roßlau im Jahr 2012 sechsmal als ihr Aufmarschgebiet missbraucht hat.

Die Vielfalt unseres demokratischen Gemeinwesens spiegelt sich im umfangreichen Programm für den 9. März 2013 wider. Dabei ist die Aktion EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU-ROSSLAU nicht nur das zentrale Protestelement, sondern zugleich eine Premiere für die Doppelstadt. Bereits jetzt haben zahlreiche Institutionen, Unternehmen, Kirchengemeinden und demokratischen Parteien ihre aktive Teilnahme an der Kette um die Innenstadt, die mit einem Glockenläuten ab 14.00 Uhr beginnen wird, fest zugesagt. Komplettiert wird der demokratische Protest durch ein buntes Bühnenprogramm am Dessauer Hauptbahnhof, das 11.30 Uhr startet und einen Toleranzlauf, zu dem sich interessierte Sportler und Sportlerinnen ab 13.30 Uhr vor der Katholischen Kirche in der Zerbster Straße einfinden können. Die Anmeldung ist ab 13 Uhr möglich. Bei den Mahnwachen wird es viele bunte Programmangebote geben, die ebenfalls 13.30 Uhr beginnen.

Die Veranstalter

Demokratie ist für uns die errungene Möglichkeit selbstbestimmten Lebens, die es zu bewahren, zu verteidigen und zu gestalten gilt.

Das **Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE in Dessau-Roßlau** hat sich am 07. Dezember 2009 gegründet und ist ein Zusammenschluss aus gleichberechtigten und vielfältigen Vereinen, Initiativen, Bildungsträgern, Kirchengemeinden, Kultureinrichtungen, Institutionen sowie einzelnen engagierten Bürgerinnen und Bürgern der Stadt. Es setzt auf eine hohe Beteiligung und Transparenz und lebt vom aktiven Handeln jedes Mitgliedes. Das Netzwerk begreift sich als Schnittstelle, möchte Angebote und Aktivitäten bündeln, Kooperationen vertiefen und dabei gemeinsam mit anderen zivilgesellschaftlichen Initiativen aus dem bisherigen Erfahrungsschatz schöpfen.

Das **Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE** tritt mit all seinen Projekten für eine demokratische Alltagskultur in Dessau-Roßlau ein. Die unbedingte Wahrung der universellen Menschenrechte, der freiheitlichen Grundwerte, eines toleranten Miteinanders und einer praktizierten Zivilcourage sind für ein demokratisches Gemeinwesen Voraussetzung und Vision zugleich. Damit gelingt es, die Lebendigkeit und Lebensfreude der Stadt zu zeigen und erlebbar zu machen.

Zugleich wendet sich das Netzwerk entschlossen gegen jegliche Formen von Diskriminierung, Gewalt und Menschenfeindlichkeit (z.B. Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus). Solche Tendenzen, Einstellungen und Weltbilder schließen Menschen aus, säen Zwietracht und Angst und appellieren an bestehende Vorurteile.

NETZWERK GELEBTE DEMOKRATIE
Steffen Andersch
c/o Alternatives Jugendzentrum e. V.
steffen.andersch@gelebtedemokratie.de
tel./fax: 0340 – 26 60 21 3

Der Aufruf

Das Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich friedlich, und aktiv an den demokratischen Aktionen gegen den Aufzug der Neonazis zu beteiligen. Neben etwas Einsatzbereitschaft, sind dazu nur ein wenig Neugier und reichlich gute Laune mitzubringen.

Hier finden Sie den Aufruf EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU-ROSSLAU inkl. prominente Erstunterzeichner_innen im Wortlaut ([download PDF-Datei...](#)).

Hier können Sie mit Ihrem Namen den Protestaufruf unterstützen ([Unterzeichnungsformular hier...](#)).

Die Strecke und der Ablauf

Die Menschenkette ist in 14 Sammelpunkte/Mahnwachen eingeteilt:

Peter & Paul-Kirche – Johanniskirche – Hauptpost – ODF-Denkmal – Stolperstein/Kavalierstr. – Ecke Museum – Georgenkirche – Stele/Kantorstraße – Ecke Steinstr. – Denkmal Leopold I. – Marienkirche – Freidensglocke – Markt/Brunnen – Ecke Rabestraße/NH-Hotel

Die Sammelpunktverantwortlichen kümmern sich vor Ort um Organisation und Logistik. Damit sich diejenigen, die eine weite Anreise haben, auf die gesamte Strecke der Menschenkette verteilen, werden sogenannte „Scouts“ eingesetzt. Sie werden die Menschen vom Bahnhofsvorplatz zu den einzelnen Mahnwachen begleiten und als erster Ansprechpartner bereitstehen. Damit die Verantwortlichen der jeweiligen Mahnwachen erkennbar sind, werden gelbe Westen (mit Netzwerklogo bedruckt) verteilt (2 je Mahnwache).

Aktion entlang der Strecke

Verantwortliche Institutionen organisieren in den jeweiligen Streckenabschnitten Kulturbeiträge, Aktionen und Kundgebungen. So zum Beispiel, wird die Schülerband des Liborius-Gymnasiums gegenüber dem NH-Hotels für Musikbeschallung sorgen. An der Post ist ein Kulturprogramm des Anhaltischen Theaters geplant, das Kurt-Weill-Fest ist mit einem Beitrag an der Stele vertreten, der "Raxli-Faxli-Cirkus" auf dem Markt, und "Posaunen gegen rechts" spielen an der Johanniskirche.

Der Zeitablauf:

Ab 11:30 Uhr: Kundgebung am Bahnhofsvorplatz

(Gast: Detlef Gürth-Landtagspräsident, Scratchkonzert des Anhaltischen Theaters, etc...)

Von 13:00 bis spätestens 13.30 Uhr: Fußweg/Anreise zum Startort der jeweiligen Mahnwache

13.30 Uhr: Start des Toleranzlaufs an der Kirche Peter&Paul, Zerbster Straße 48

14.00-14.30 Uhr: Ringschluss der Menschenkette mit Glockengeläut

Danach werden die kulturellen Angebote bei den Mahnwachen fortgesetzt.

Mobilisierung

Mobilisierung von weiter weg

Alle Institutionen, Vereine und Unternehmen, die nicht an der Strecke liegen, sind aufgerufen, sich aktiv an der Mobilisierung zu beteiligen. Nutzen Sie zur Bewerbung die Materialien auf [www. gelebtedemokratie.de](http://www.gelebtedemokratie.de).

Mobilisierung im Internet

Informieren Sie auf Ihrer Website über die Aktion und nutzen Sie dafür unsere Internet-Banner! Planen Sie bestenfalls im Vorfeld Aktionen (z.B. eine Podiumsdiskussion), um auf die Bedeutung des Themas aufmerksam zu machen! Nutzen Sie alle Ihnen zugänglichen Medien und sozialen Netzwerke (z.B. Facebook), um auf die Menschenkette aufmerksam zu machen! Wir stellen Ihnen Muster-Pressemitteilungen zur Verfügung. Bedenken Sie dabei, immer auch Ihren Ansprechpartner vor Ort mit anzugeben, an den sich interessierte Bürgerinnen und Bürger wenden können!

Bei Fragen zur Pressearbeit und zu Medienpartnerschaften wenden Sie sich an:
Steffen Andersch, Telefon: 0340 – 26 60 21 3, Mail: steffen.andersch@gelebtedemokratie.de

Mobilisierung entlang der Strecke

Alle Menschen entlang der Strecke sind aufgerufen, sich bei den Mahnwachen/Sammelpunkten zu engagieren. Die Verantwortlichen organisieren Aktionen und Kundgebungen. Sie kümmern sich vor Ort um Logistik, Information, Kultur und ggf. Essen und Getränke. Helfen Sie mit, die Menschenkette zu bewerben! Machen Sie mit Plakaten, Handzetteln und Pressearbeit auf die Aktion aufmerksam! Beteiligen Sie sich mit eigenen Aktionen entlang der Strecke.

Materialien, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Für die Mobilisierung stellen wir Ihnen zahlreiche Materialien zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte an ihren Ansprechpartner:

- Plakate
- Postkarten
- Internetbutton & Aktionsbutton - (Finden Sie auf www.gelebtedemokratie.de)
- Aufruf als PDF oder Link – (Finden Sie schon jetzt auf www.gelebtedemokratie.de)

Es gibt Internetbanner und Aktionsbuttons zum Download und zur Verlinkung von Homepage's. Somit kann mit einfachen Mitteln die Aktion sympathisch und informativ beworben werden.

Die Aktion im Internet

Regelmäßig werden die Informationen zu allen Protesten aktualisiert. Sie finden diese unter:

- Homepage: www.gelebtedemokratie.de
- Facebook: <http://www.facebook.com/gelebtedemokratie>

Sicherheitskonzept

Im Vordergrund steht der Schutz der Teilnehmer. Es werden am Samstag bis zu 2000 gleichzeitig anwesende Teilnehmer erwartet. Bei einer Ansammlung von Menschen bedarf es der gegenseitigen Rücksichtnahme.

Das Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE setzt kein separates Sicherheitspersonal ein. Im Bedarfsfall ist hier die Polizei zuständig. Die Gesamtverantwortung liegt bei der Polizeidirektion Ost. Die anreisenden rechten Kameradschaften werden von der Polizei auf einer Strecke durch die Stadt geleitet, die die Menschenkette nicht berühren wird.

Es könnte sein, dass Sie von Personen angesprochen werden, die versuchen zu provozieren und zu stören. Bleiben Sie ruhig und diskutieren Sie mit diesen Menschen, denn unsere Argumente sind Worte. Notfalls informieren Sie die Verantwortlichen an den Mahnwachen. Sie sind kenntlich durch die gelben Westen oder die Beamten der Polizei, die zum Schutz der Menschenkette zugegen sind.

Der Genuss von Alkohol ist tunlichst zu vermeiden. Von Alkohol- und Drogenexzessen ist bei der Zielgruppe nicht auszugehen. Mit einer Gewaltbereitschaft ist derzeit nicht zu rechnen.

Bei Ausschreitungen erfolgt durch den jeweils Verantwortlichen eines bestimmten Bereiches eine Meldung an die Polizei.

Maßnahmen: Managen des Konfliktes, Eingreifen im Ernstfall, Platzverweis

Geräte

Bitte nur geprüfte und entsprechend der Verwendung zugelassene elektrische Geräte verwenden. Elektrische Leitungen sind so zu verlegen, dass keine Stolperstellen entstehen oder Personen behindern. Ebenso besteht eine Sturzgefahr durch die Verwendung von Kabelbrücken und Leitungsquerungen sowie an Bordsteinkanten.

Wetter

Während der Menschenkette kann es jahreszeitlich bedingt zu Gefährdungen kommen. Ebenfalls kann es zu Rutsch- und Sturzgefahren durch Regen (ggf. Eis oder Schnee) kommen. Es könnte regnen, bringen Sie daher einen bunten Regenschirm mit.

Sicherheitshinweise

Es ist sehr unwahrscheinlich aber nicht auszuschließen, dass auch Personen der rechtsextremen Szene Ihre Mahnwache/Sammelpunkt besuchen. Bleiben Sie ruhig und sachlich! Nicht provozieren lassen! Sie haben die besseren Argumente! Beleidigungen ignorieren und sachlich zurückweisen. Falls Konflikte entstehen sollten, regeln Sie diese bitte friedlich.

Sprechen Sie im Fall von Bedrohungen unsere Ordner_innen oder Polizeibeamte an.

Nutzen Sie notfalls die öffentlichen Toiletten in der Nähe Ihres Sammelpunktes oder Standortes.

Die bunte Vielfalt der Menschenkette können Sie durch eigene Plakate und Wimpel, Anstecker und Hüte beleben. Und laden Sie Verwandte und Freunde, Nachbarn und Arbeitskollegen ein. Keiner soll danach sagen, warum habe ich nichts gewusst? Ich wäre auch gern dabei gewesen.

Ansprechpartner

Zentraler Kontakt für alle Fragen rund um die Aktion EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU-ROSSLAU:

menschenkette@gelebtedemokratie.de

Zentraler Kontakt für alle Fragen rund um die Aktion TOLERANZLAUF:

toleranzlauf@gelebtedemokratie.de

Zentraler Kontakt für alle Fragen rund um das Kulturprogramm:

kulturprogramm@gelebtedemokratie.de

Zentraler Kontakt zum Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE:

Steffen Andersch

Mail: steffen.andersch@gelebtedemokratie.de // Tel./Fax: 0340 – 26 60 21 3

